

Ausbau und Sanierung der nördlichen Deichtrasse am Rehbachpolder

Überschlägige Beurteilung der Auswirkung der Vorplanung auf Arten und Biotope

IUS
Weibel & Ness
Umweltgutachten



www.weibel-ness.de

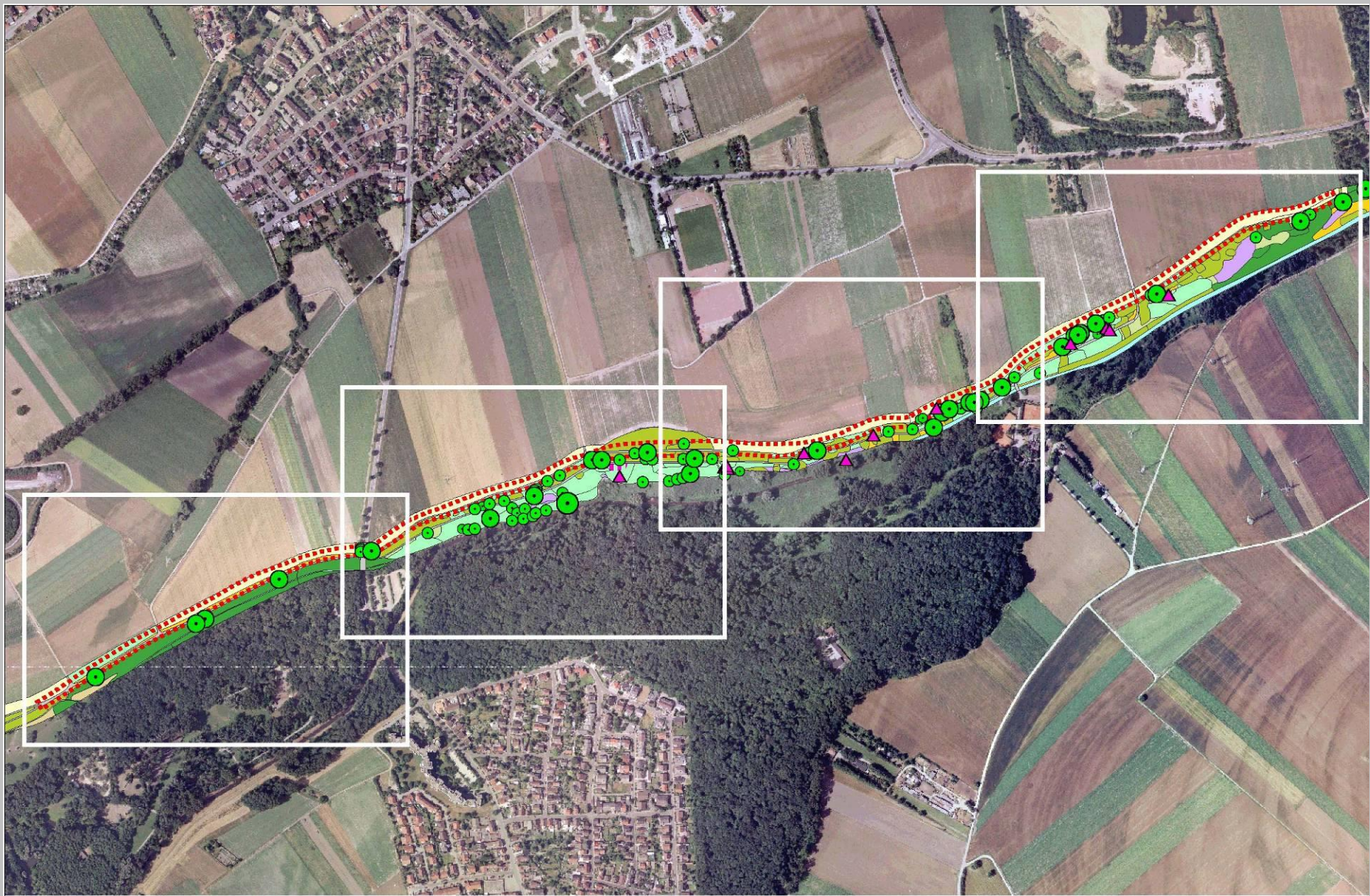


IUS

Weibel & Ness

Projektmanagement
Landschaftsplanung
(LP, GOP, SUP, LBP)
Umweltverträglichkeitsstudien
Studie zur Vorprüfung der UV
FFH-SPA Verträglichkeitsstudien
Artenschutzrechtliche Gutachten
Bauleitplanung
Freiraumplanung
Naturschutzplanung/
Ökologische Gutachten
Vereidigte Sachverständige
Projektsteuerung
Moderation/Mediation
Öffentlichkeitsarbeit

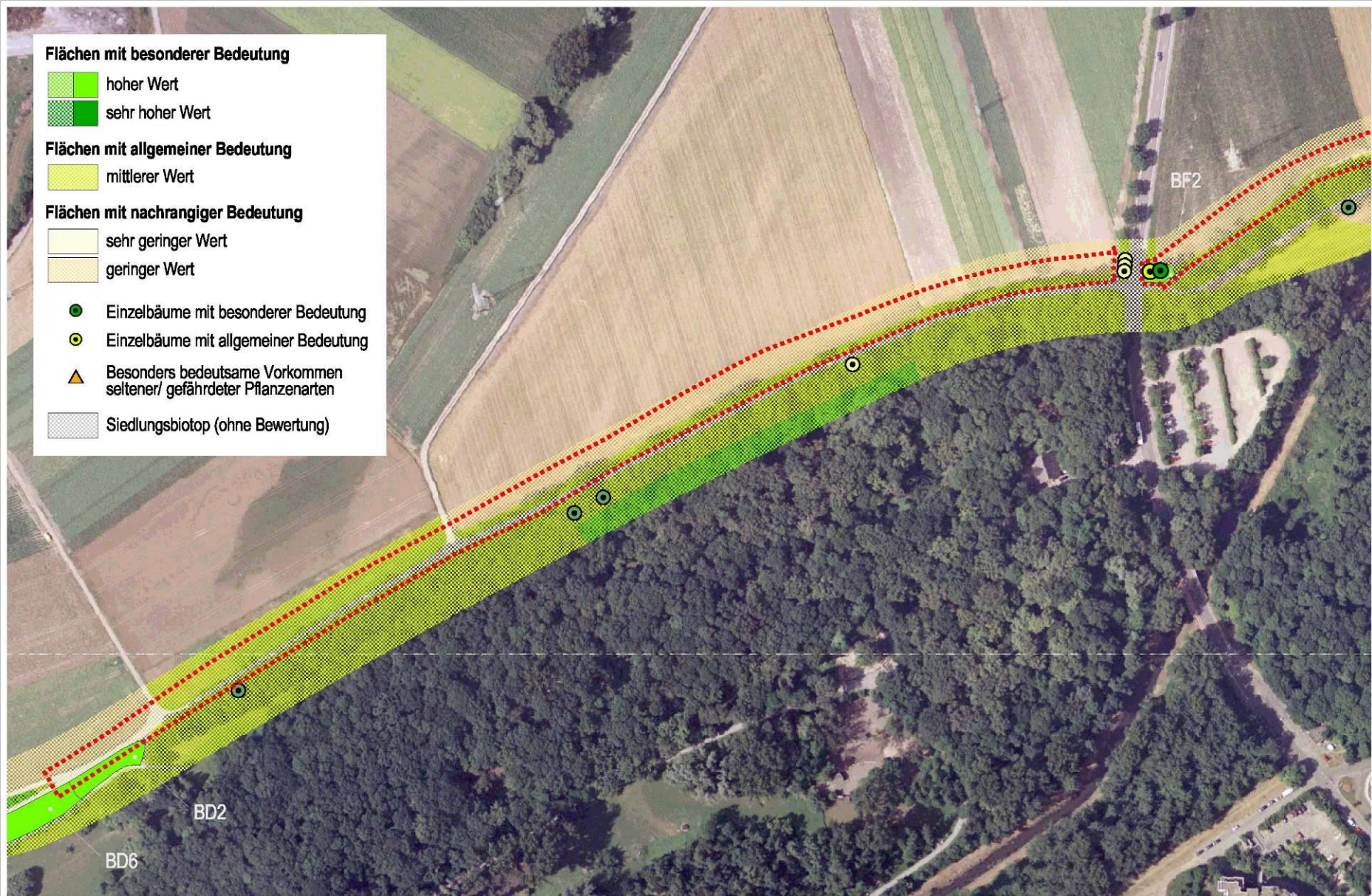




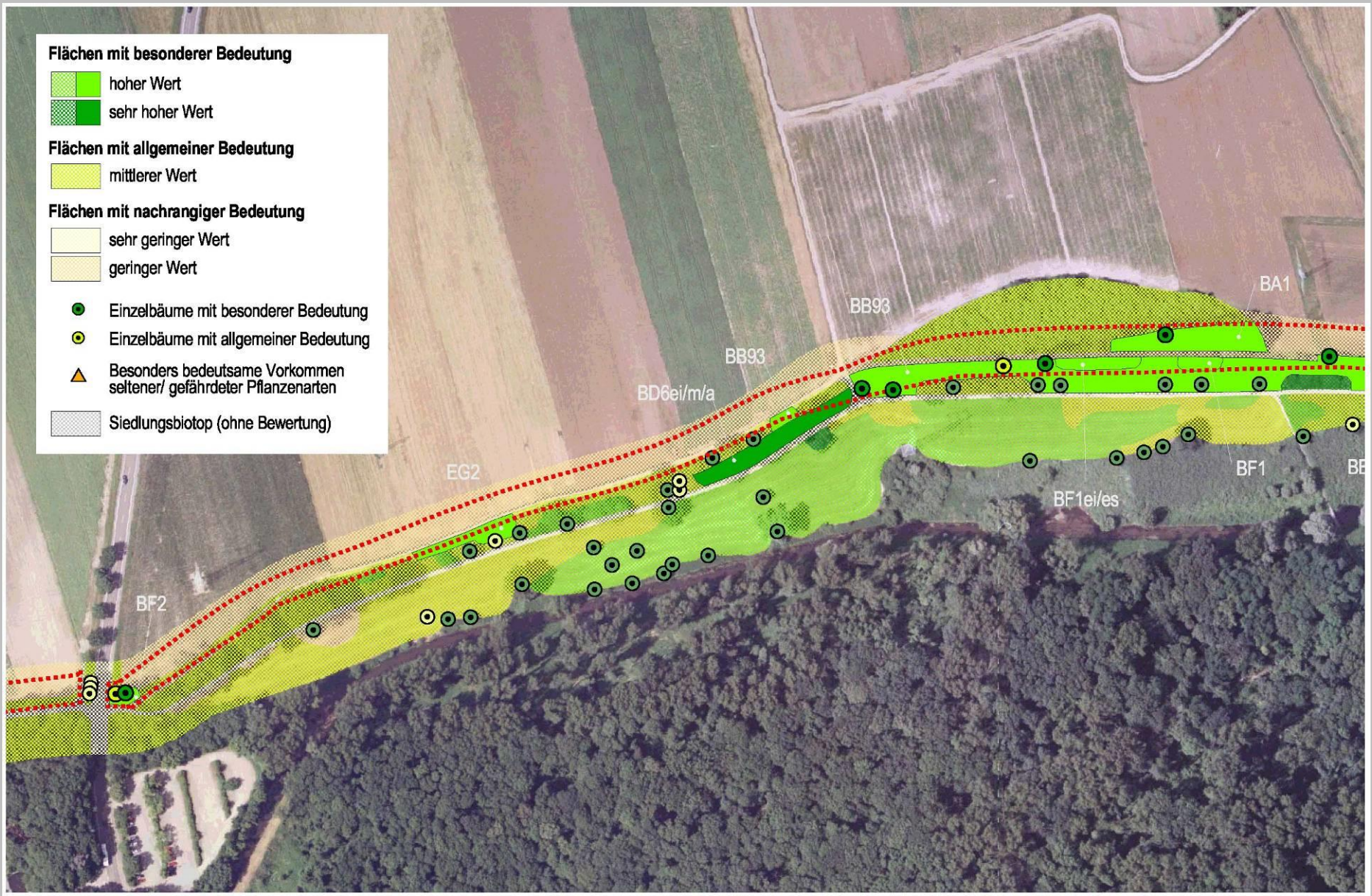
Übersicht Bestand Biotope



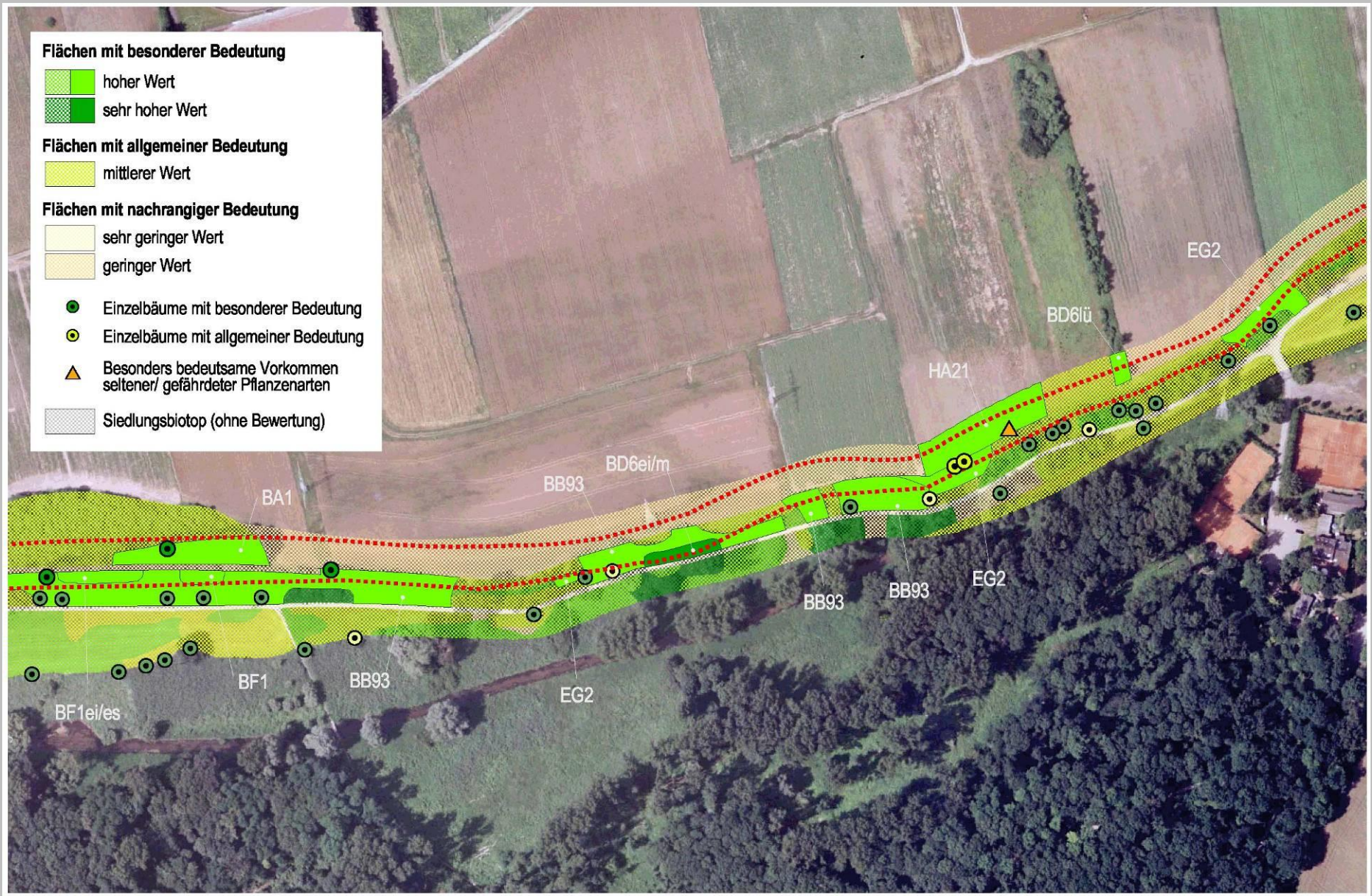
Übersicht Bewertung Biotope



Bewertung Biotope Abschnitt 1



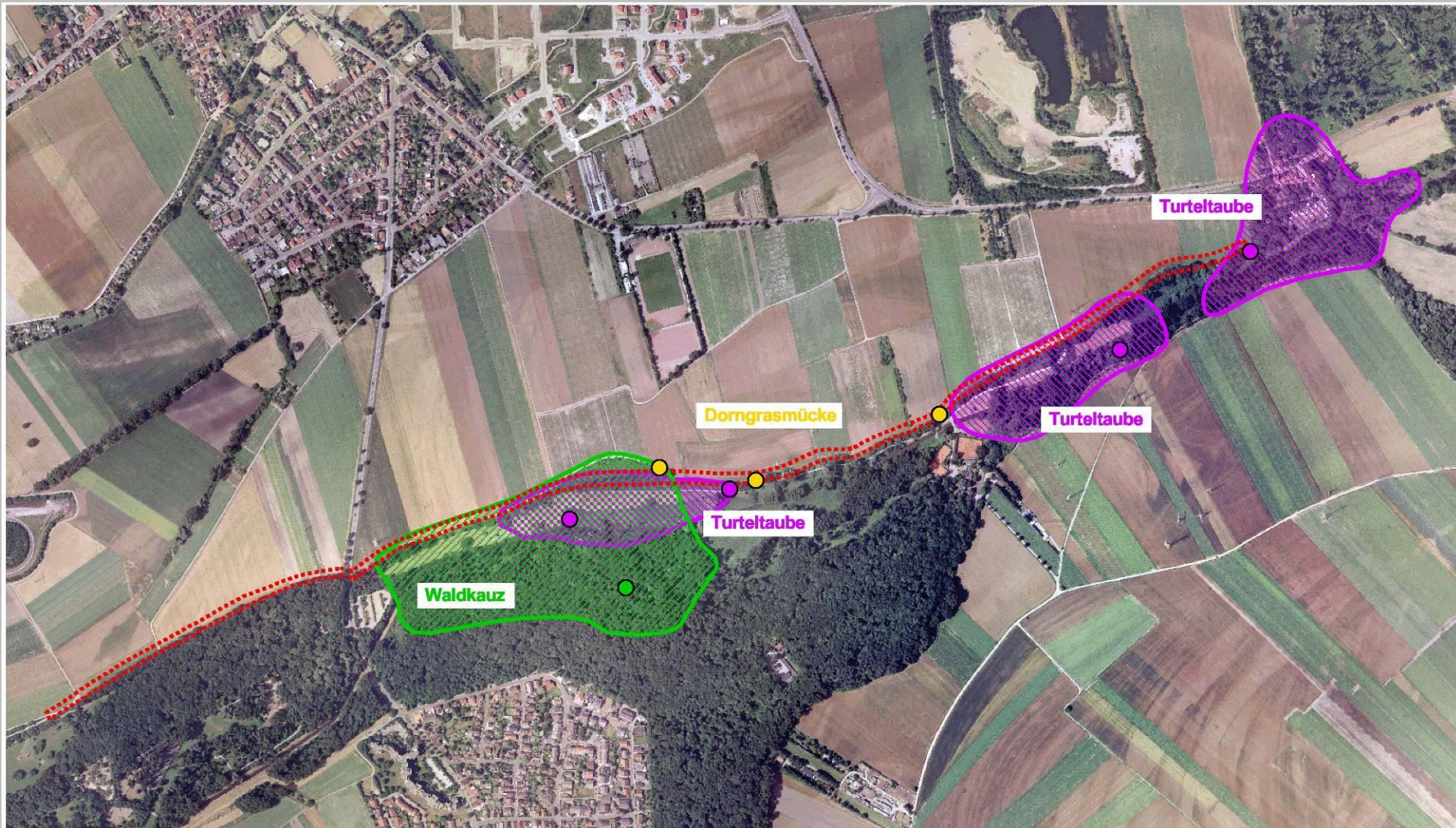
Bewertung Biotope Abschnitt 2



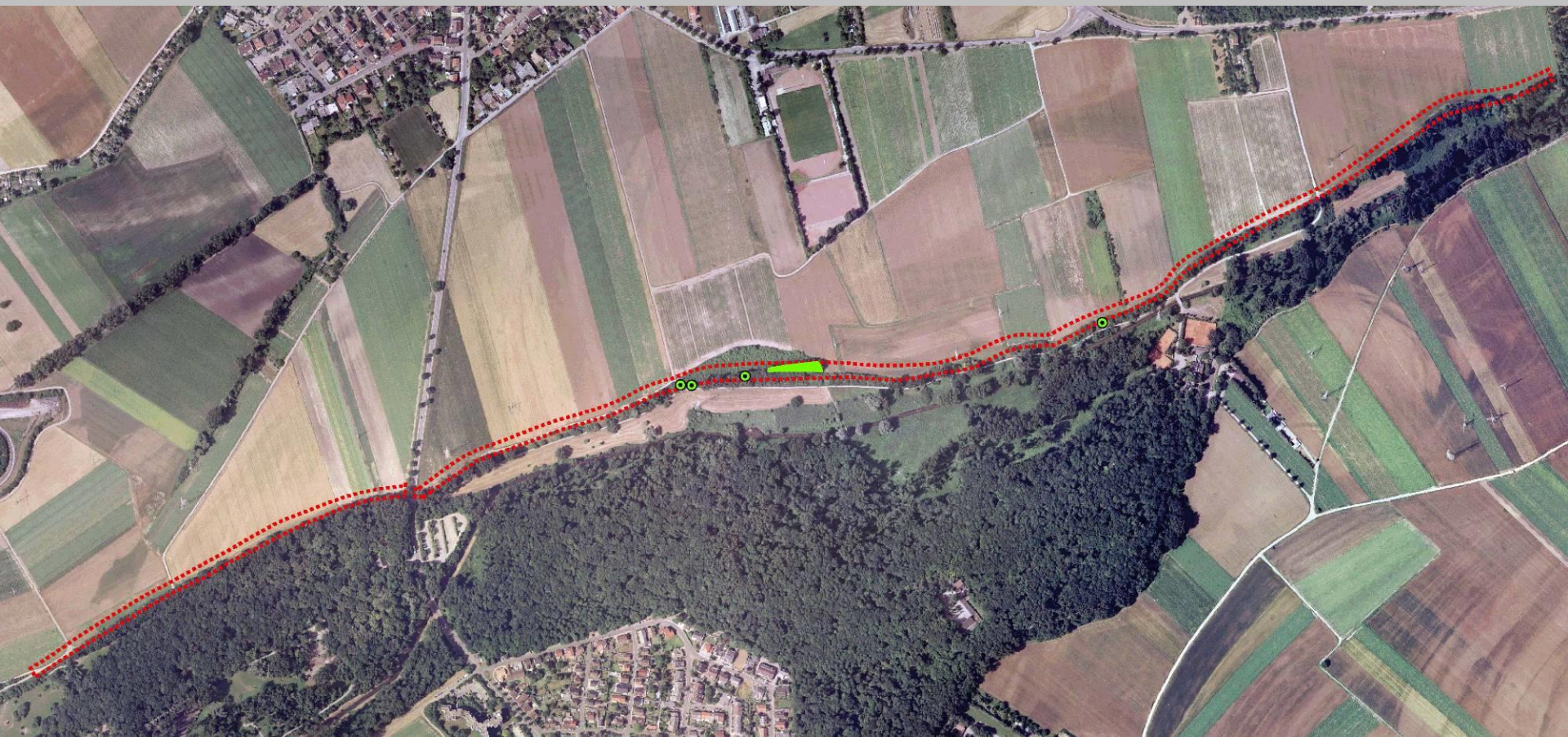
Bewertung Biotope Abschnitt 3



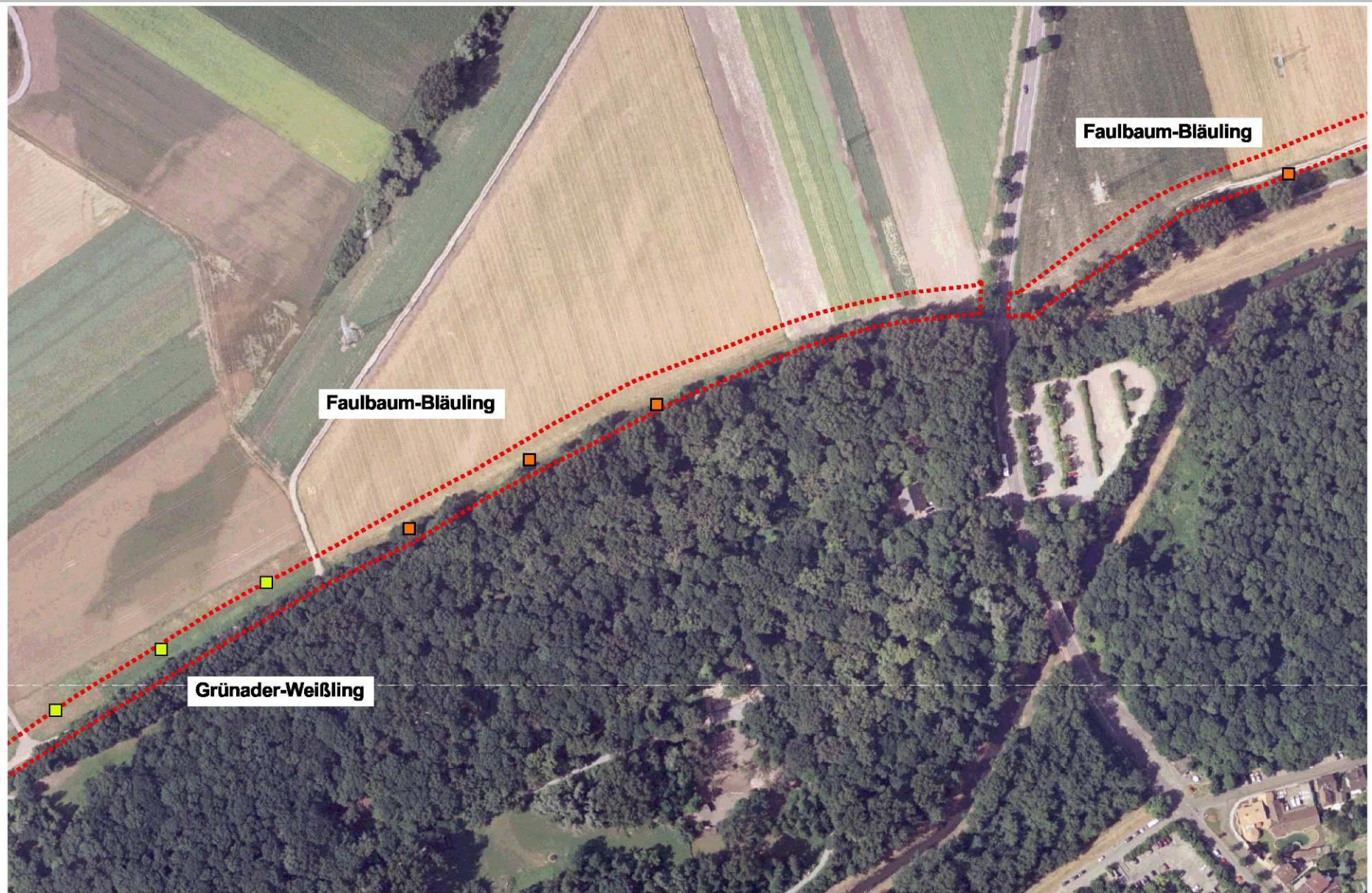
Bewertung Biotope Abschnitt 4



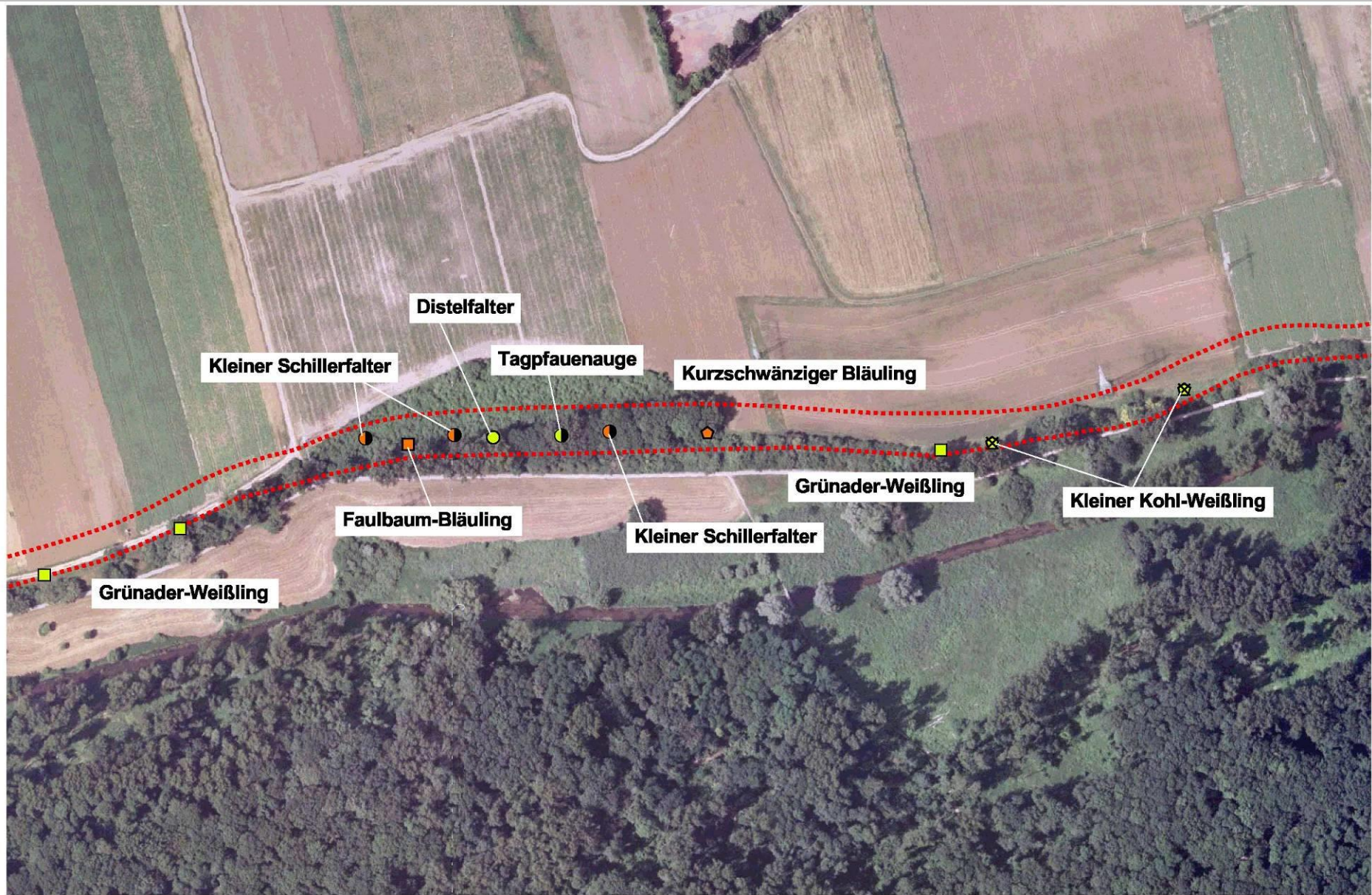
Bestand bedeutsame Vogelarten



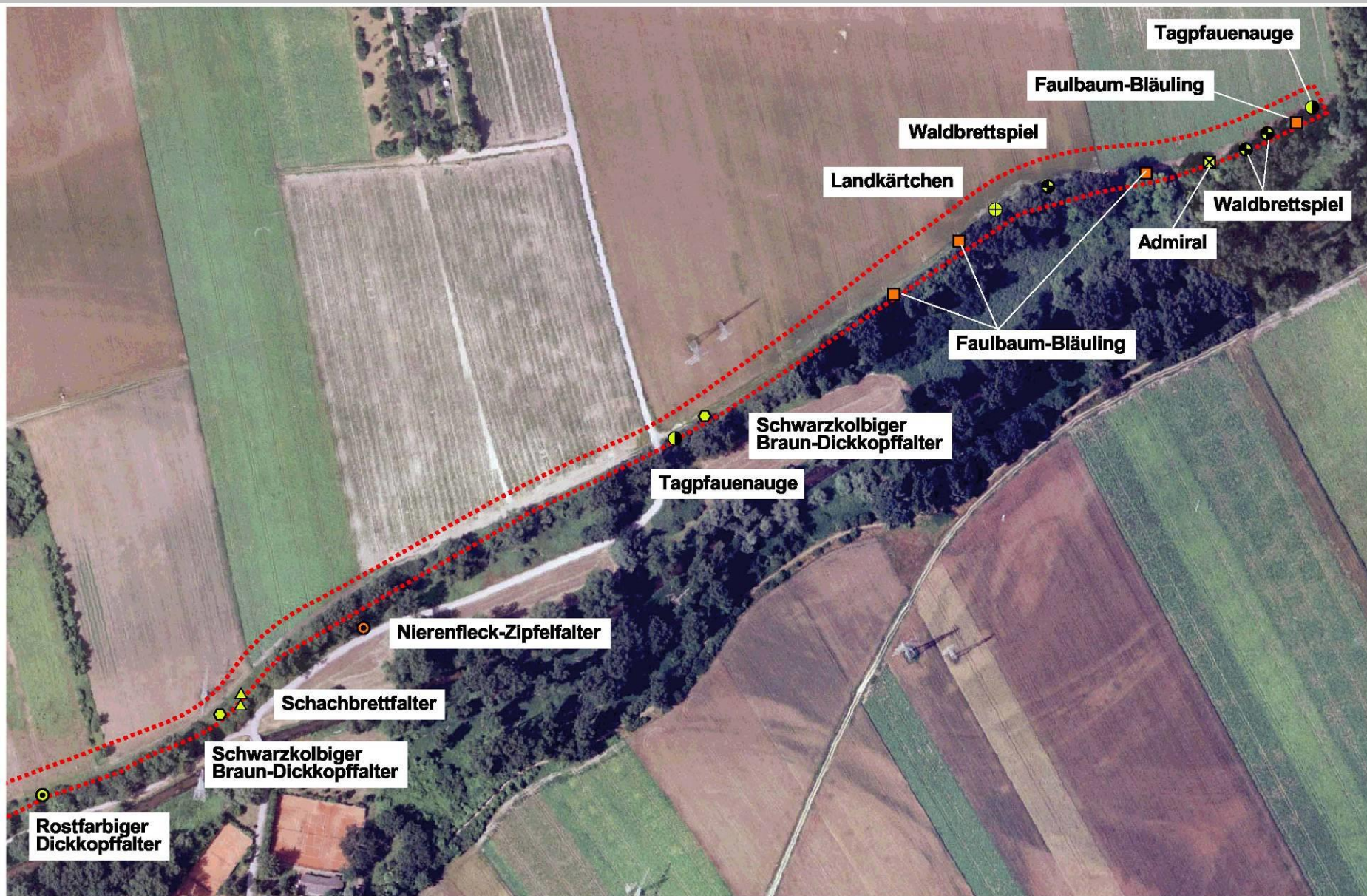
Bestand Höhlenbäume (Voruntersuchung)



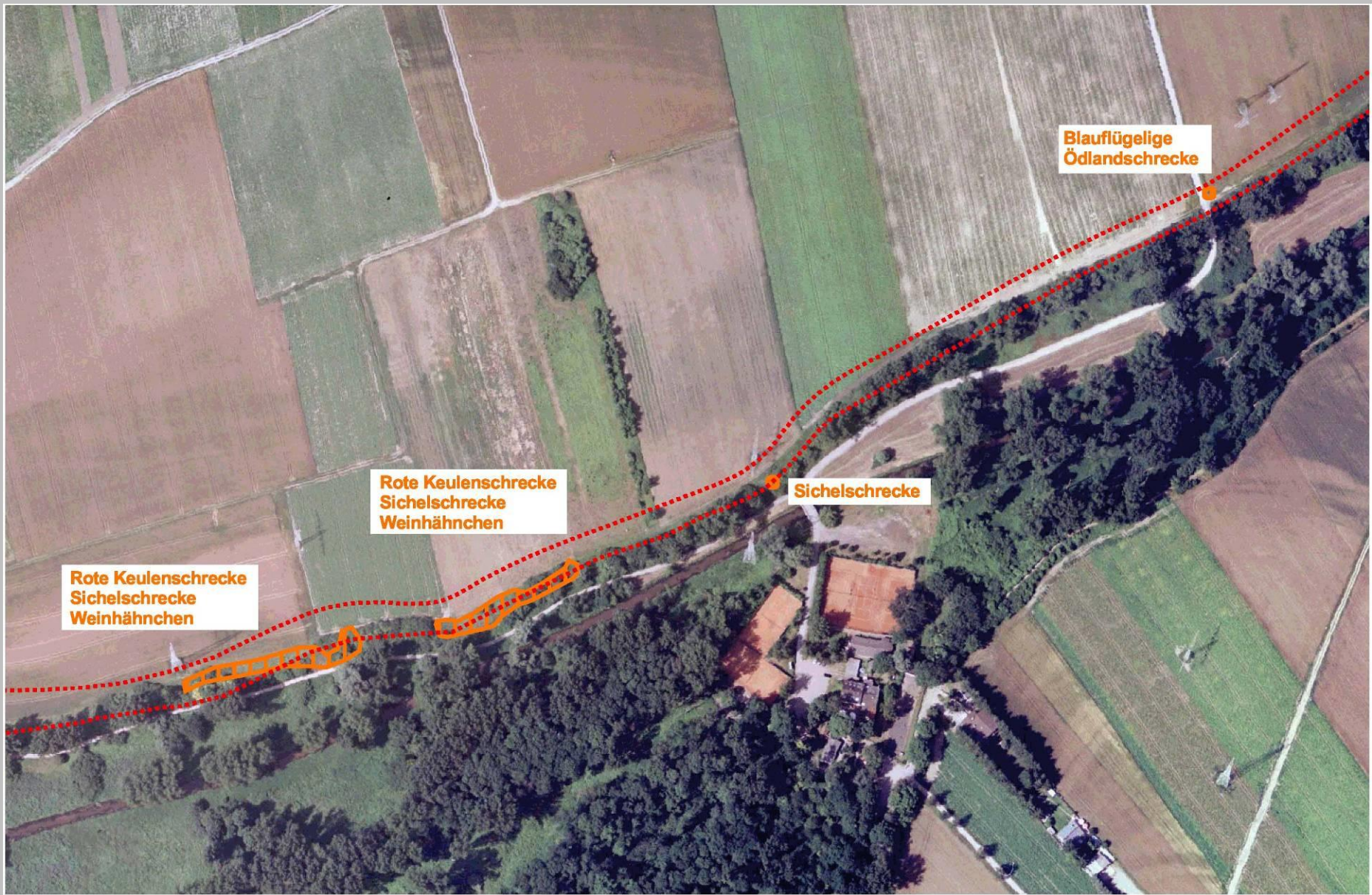
Bestand Schmetterlinge West



Bestand Schmetterlinge Mitte



Bestand Schmetterlinge Ost



Bestand Heuschrecken

Naturschutzfachliche Bedeutung der Biotoptypen/ Vegetationsbestände / Wertstufe		Biotoptyp/ Baumart	
Besondere Bedeutung	sehr hoch	Naturraumtypische Baumhecke (Eiche)	265 m ²
	hoch	Feldgehölz aus einheimischen Baumarten, Schlehen-Weißdorn-Gebüsch, Schlehen-Gebüsch, naturraumtypische Strauchhecke, naturraumtypische Baumhecke (Esche, Berg-Ahorn), alte Baumreihe/ -gruppe, Obst-/ Nussbaumgruppe, Wechselrockene Glatthaferwiese mit Magerkeitszeigern, Acker mit Tännel-Leinkraut-Gesellschaft	7.320 m ²
	<i>Einzelbäume</i>	<i>alte/ mittelalte Stieleichen, alte Eschen</i>	6 St.
Allgemeine Bedeutung	mittel	Eschenmischwald, Gebüsche mittlerer Standorte, Holundergebüsch, naturraumtyp. Strauch-/ Baumhecke, Pappel-Gehölzstreifen, Glatthaferwiesen (teils wechselrocken ohne Magerkeitszeiger, teils ruderalisiert), periodisch vernässter Acker, ruderaler trockener Saum bzw. Hochstaudenflur, ruderaler Glatthaferbestand, ruderale trockene Hochstaudenflur/ trockene bis mäßig frische Ruderalflur	12.305 m ²
	<i>Einzelbäume</i>	<i>mittelalte Berg-Ahorne, solitäre Pfaffenhütchen</i>	4 St.
Nachrangige Bedeutung	gering	Robinien-Mischwald, Acker, Brennnesselbestand, unbefestigter Weg/ Grasweg	24.230 m ²
	sehr gering	Straßen, Wege (versiegelt, befestigt)	1.210 m ²
Fläche insg.			45.330 m ²

Flächen-
inanspruch-
nahme

Zusammenfassende Einschätzung der Auswirkungen

Die Neuanlage des nördlichen Rehbachdeichs führt zwar zum Teil zu erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter Pflanzen/ Biotop und Tiere (insb. Verlust von besonders und allgemein bedeutsamen Gehölzbeständen).

Im Vergleich mit anderen denkbaren Sanierungsvarianten (Sanierung des bestehenden Deichs, Spundwand) ist sie jedoch als günstig einzustufen.

Die mit dem Vorhaben verbundenen unvermeidbaren Eingriffe können prinzipiell ausgeglichen werden; geeignete Maßnahmen sind z. B. das Aufhängen von Nistkästen in den umgebenden Waldbeständen resp. Schaffung von Fledermausquartieren an den Tierunterständen des Wildgeheges, Gehölzpflanzungen am Rande des neuen Deichs (Gebüsche/ Strauchhecken aus gebietstypischen Arten) und evtl. auf externen Flächen (Auwaldentwicklung in der Deichrückverlegungsfläche der Rehbachmündung) sowie die Herausnahme von Altbäumen aus der forstlichen Nutzung (in der Rehbachniederung). Der Verlust von hochwertigen Grünlandbeständen kann durch die Entwicklung entsprechender Bestände auf dem neuen Deich kompensiert werden.

Nach derzeitigem Kenntnisstand entstehen aus artenschutzrechtlicher Sicht keine unlösbaren Konflikte. Mögliche Verbotstatstände des § 44 BNatSchG können durch entsprechende Vorsorge- und Schutzmaßnahmen vermieden werden.

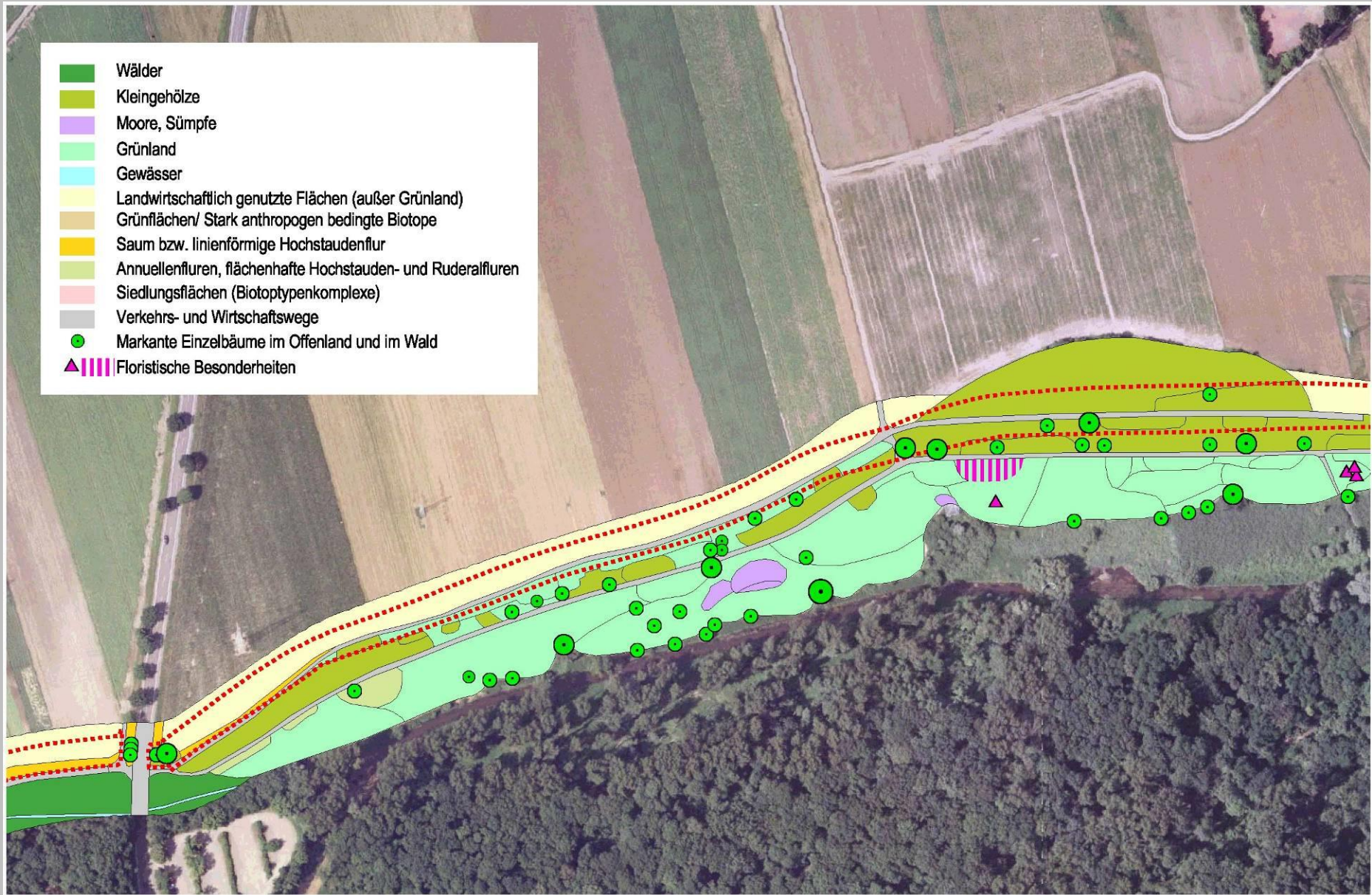
Danke für Ihre Aufmerksamkeit

IUS
Weibel & Ness
Umweltgutachten

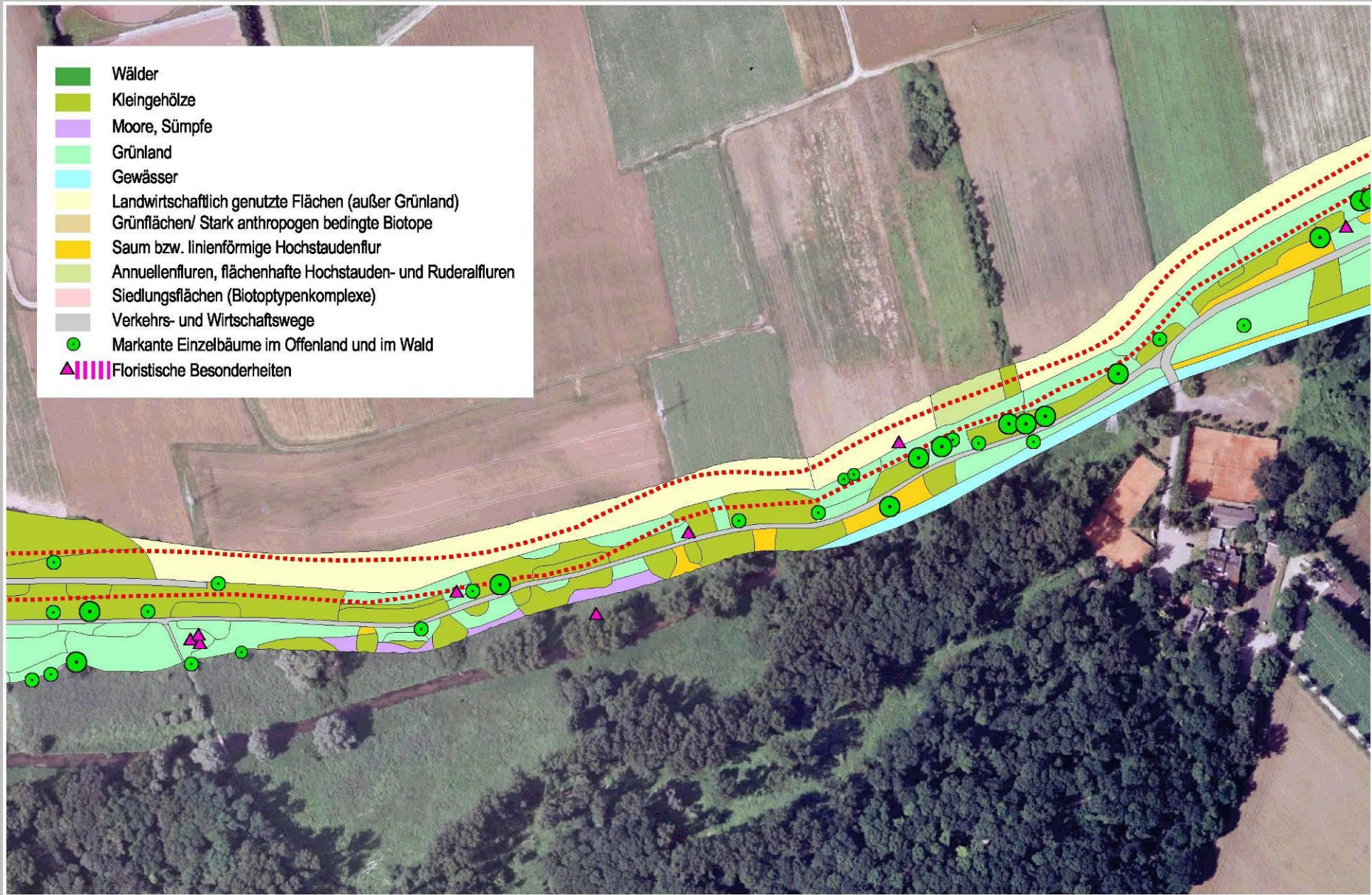




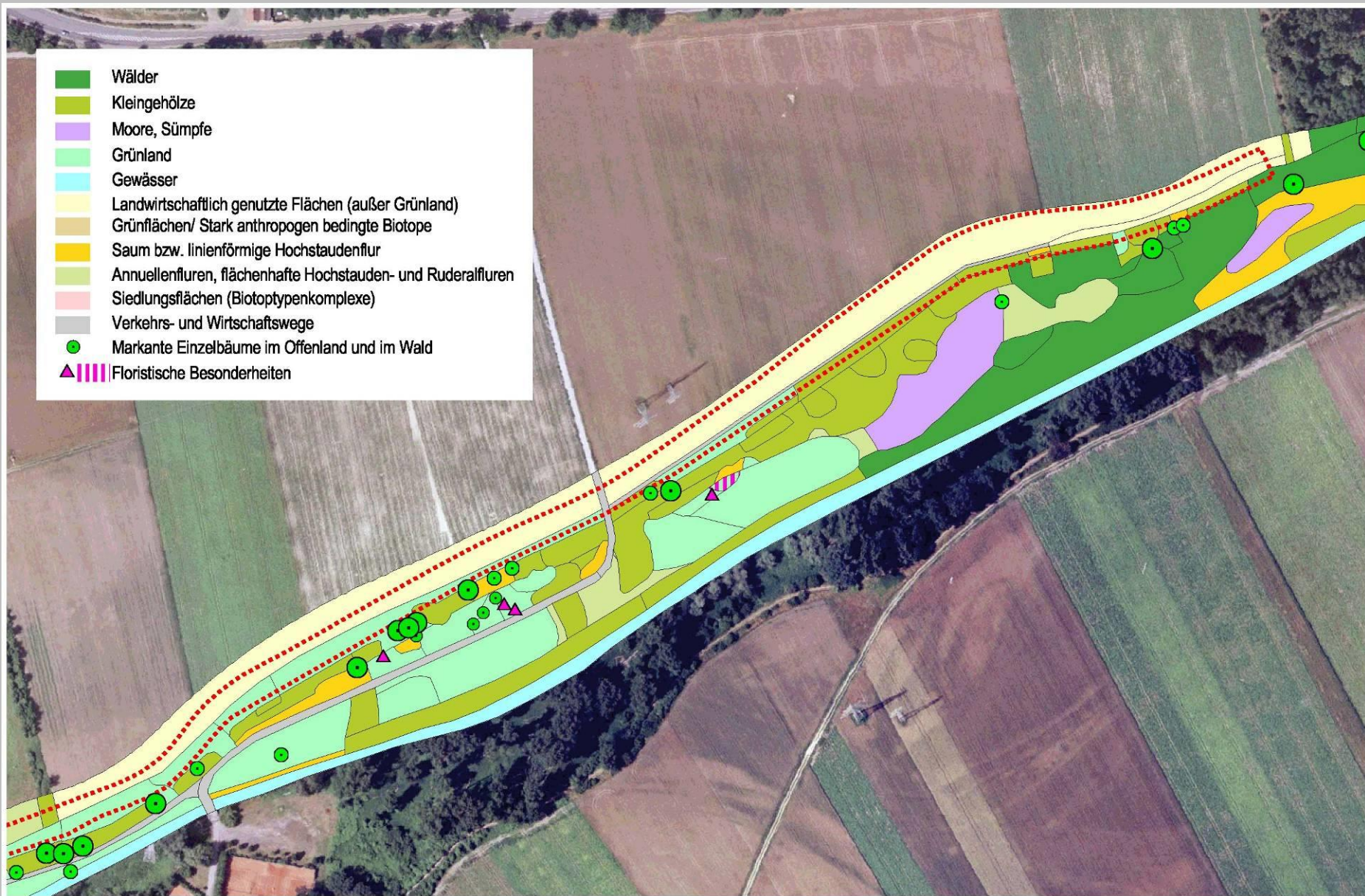
Bestand Biotope Abschnitt 1



Bestand Biotope Abschnitt 2



Bestand Biotope Abschnitt 3



Bestand Biotope Abschnitt 4